

Gemeindebrief Ausgabe 98
Mai - Juni 2026



Evangelisch in Aumund-Vegesack



Ev.-luth.
Christophorusgemeinde

Abschied von Christophorus

16 Sonderseiten mit Fotos 1957-2026

Aus dem Inhalt

Abschied von Christophorus	3
Erinnerungen	4-9
Fotos 1957-2026	10-17
Letzte Veranstaltungen	18
Menschen aus dem Verbund	19
Flohmarkt + Christophoruskapelle	20
Pilgern + Frauenfrühstück	21
Friedenspreis	22
Sommerfest	23
Taufest + Gottesdienst Hambergen	24
Kirche & Kino	25
Gruppen und Kreise	27-29
Spielenachmittag + Spenden	29
Musik in der Kirche	30-31
Grenzen	33
Gottesdienste + Andachten	34-35
Kirche der Stille	36-37
Konfirmationen 2026	38
Kitas	39-40
Kinderseite	41
Die Wilde Ecke	42
Neues aus dem KV	43
Übrigens wussten Sie	44
Verteiler Geschäfte	45
Geburtstage	46-48
Freud und Leid / Geburtstagscafé	48-49
Erwin Lindemann	50
Mitarbeiter/innen + Kontakt	51-52

Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!
Knapp 70 Jahre nach Baubeginn endet die Geschichte des Gemeindezentrums der Christophorusgemeinde Aumund-Fähr. Wir haben einige Erinnerungen ausgewählt. Und aus tausenden von Fotos dieser Jahrzehnte einige wenige zusammengestellt, auf denen vor allem Aufnahmen von Saal, Kirche und dem ganzen Gebäude zu sehen sind. Leider gibt es keine Fotos aus dem Gemeindeleben der Amtszeit von Pastor Dr. Beyer.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und gewiß auch Wehmut beim Lesen und beim Betrachten der alten Fotos.

*Ulrike Bänsch, Ulf Buschmann, Jennifer Kauther,
Jan Lammert und Ingbert Lindemann*



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Aumund-Vegesack
Redaktion: Ulrike Bänsch, Ulf Buschmann, Jenny Kauther, Jan Lammert
Verantwortlich i.S.d.P.: Ulf Buschmann. **Gestaltung:** Ingbert Lindemann
Anschrift alle: Menkestr.15, 28755 Bremen
Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen; **Auflage:** 3500

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Juni 2026

Redaktionsschluss 20.5.2026

<https://www.kirche-bremen.de/aumund-vegesack>





Abschied von Christophorus

Nun ist es soweit. Vor mehr als drei Jahren haben Kirchenvorstand und Gemeindeversammlung der ev. luth. Christophorusgemeinde nach hartem Ringen im Rahmen der Fusionsverhandlungen der Entscheidung zugestimmt, dass wir uns von der Christophoruskirche und dem Gemeindezentrum in der Menkestraße trennen.

Für mich war das die schwerste und schmerzhafteste Entscheidung meines Pastorinnen-Daseins, und sie hat mich (und viele andere!) fast zerrissen. Ich habe sie aus Vernunft mitgetragen, obwohl mein Herz rebelliert hat.

Denn ich erinnere mich noch gut an meinen ersten „Christophorus-Moment“, als ich hier den Gottesdienst besuchte mit der Frage, ob ich mich in Aumund-Fähr bewerben soll. Gleich beim Eintreten habe ich mich in die Kirche „verliebt“. Der hohe Raum mit dem Mandalaartigen Fensterkreuz hat für mich zugleich Weite und Geborgenheit ausgestrahlt. Und die Liebe zur „meiner“ Kirche ist von Jahr zu Jahr gewachsen - sie ist mein „Zuhause“ geworden.

Es hat mich zutiefst berührt, wenn die Sonne am Sonntagmorgen die Gottesdienstbesucher in rot-blaues Licht getaucht hat! Besonders am Ostermorgen war das ein unvergleichliches Schauspiel, wenn die ersten Sonnenstrahlen in die noch dunkle Kirche kamen!

Wie habe ich mich gefreut, wenn Kursleiterinnen und Teilnehmende an Veranstaltungen der „Kirche der Stille“ den Kirchraum betreten haben und ein stauendes „Oh, wie schön!“ zu hören war - und die Rückmeldung, wie sehr das

Fensterkreuz beim Ankommen in der Stille, im Herzensraum hilft.

Wie viele Menschen habe ich an diesem Ort getauft, getraut und für ihre letzte Reise ausgesegnet? Und die Abgeschiedenheit im Rondell als segensreich für ganz persönliche Momente erfahren: ein stilles Gebet, das Entzünden einer Kerze, ein tröstendes Zusammensitzen in Trauer, das Salben und Segnen in der Heilsamen Stärkung oder den Raunächten... Wie viele Feste haben wir im großen Saal gefeiert, gelacht, gefrühstückt, diskutiert, geschlemmt, getanzt?

Die vielen Zuschriften aus der Gemeinde, für die wir uns herzlich bedanken, zeigen, wie viele die Liebe zur Christophoruskirche geteilt haben. Leider können wir aus Platzgründen nicht alle veröffentlichen! Die ausgewählten Fotos zeigen Momentaufnahmen aus 68 Jahren Geschichte. Natürlich fehlen viele prägende Personen und Ereignisse - eine ausführlichere Chronik ist aber bei Ingbert Lindemann schon in Arbeit!

Nun steht der Abschied an, auch, wenn noch nicht klar ist, was aus dem Gebäude wird. In all dem Abschiedsschmerz ist aber wichtig, sich in Erinnerung zu rufen, dass wir nur von dem Gebäude Abschied nehmen, nicht vom Gemeindeleben, das hoffentlich lebendig und bunt weitergeht! Und wie so oft beim Abschiednehmen zeigt sich in den Erinnerungen, wie nah Schmerz und Dankbarkeit beieinander liegen: Ich danke für das Geschenk von 68 wunderbaren Jahre mit und in der Christophoruskirche!

Jennifer Kauther

Mein erster Besuch in Christophorus

Anfang der 1960er Jahre gründeten wir unter dem Dach der Evangelischen Jugend Vegesack drei Gruppen der Christlichen Pfadfinder (CP). Eine, die Schwarzen Schwäne, leitete ich. Für die Sommerferien 1962 planten wir ein erstes Zeltlager an der Delme im Wald bei Harpstedt. Was uns fehlte war die Ausrüstung. Wir hatten nur eine Kohte (Zelt aus schwarzen Planen, oben offen, in dem man auch Feuer machen konnte) und einen Kochtopf. Nun war Holland in Not.

Da hörten wir, dass es in der Nachbargemeinde Aumund/Fähr zwei Pfadfindergruppen gäbe, die von ihrem Kirchenvorstand sehr gut ausgestattet worden wären. Also nix wie hin in die Menkestraße.



Foto: Archiv

Ferienlager der Pfadfindergruppe Aumund/Fähr mit ihren Kohten um 1961

Wir wurden in den Kirchturm geführt, wo die dortigen Gruppen drei kleine Räume hatten. In einem Gruppenraum waren die Wände bemalt, wir entdeckten das Schloß Schönebeck und das blaue Pfadfinderwappen mit der Lilie, das ich dann 30 Jahre später fotografierte. Natürlich durften wir allerlei Ausrüstung und eine Kohte ausleihen. Unser Sommerlager war gerettet. Leider regne-

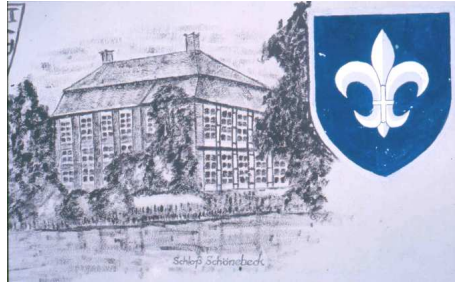


Foto: Lindemann

te es an vielen Tagen und wir mussten am Feuer in den Kohten ausharren. Als wir nach Bremen zurückkehrten stanken wir wie die Iltisse. Und auch in der Kirche unter den Turmzimmern mit den zum Trocknen ausgebreiteten Kohten soll es noch Wochen nach Rauch gerochen haben.

Wenig später veranstalteten wir in der Christophorusgemeinde mit unserem Diakon Nebelung, der dort einen Nebenauftrag hatte, einen Jugendgottesdienst in Christophorus. Es wurden moderne Lieder gesungen, wir Jugendliche in der blauen Kluft der Pfadfinder oder der grünen der Ev. Jugend lasen einige zeitgemäße Texte. In Erinnerung blieb mir, dass Pastor Dr. Beyer in der zweiten Reihe saß und alles mit äußerst kritischen Blicken wachsam verfolgte. Anschließend gab es als Dankeschön Brause und trockene Kekse.

Es war die erste moderne Kirche, die ich erlebte. Und offen gestanden, ich fand unsere alte Vegesacker Kirche damals viel schöner.

Ingbert Lindemann

Es lief alles bestens

Meine Taufe besiegelte Pastor Eime Otten am 7. Juli 1940 in der evangelisch-lutherischen Kirche zu Aumund. Zu Ostern 1954 wurde ich konfirmiert. Nun war ich religionsmündig.

Zwei Jahre hatte uns Dr. Gerhard Beyer, Pastor im Bezirk Aumund/Fähr, unterrichtet. Er bewohnte mit seiner Familie das Pastorenhaus in der Menkestraße. Dem ist eine kleine Kapelle angeschlossen, in der er Gottesdienste und Konfirmandenunterricht abhielt. Beyer lehrte uns den Kleinen Katechismus, d.h. wir mussten diesen in allen drei Hauptstücken möglichst auswendig hersagen können. Dicht an dicht saßen wir in den Bankreihen. Die Mädchen links, die Jungen rechts. Alle mit Blick auf das große, schwarze Kreuz an der Wand. Bei der Enge war Unruhe vorgegeben. Meistens wusste der Pastor dem Einhalt zu gebieten. Nebst lauten Worten ließ er auch seine Hände ausrutschen.

Der Festgottesdienst zu unserer Konfirmation fand am 4. April 1954 in der Alt-Aumunder Kirche statt. Während des Gottesdienstes fand auch eine Prüfung statt. Dem feierlichen Glaubensbekenntnis folgten Konfirmationsspruch und der Segen. Mein Denkspruch ist dem 1. Brief an Timotheus Kapitel 6 Vers 12 entnommen.

Auch meine Trauung mit Ehefrau Gisela erfolgte durch Pastor Beyer – dies bereits in der neuen Christophorus-Kirche. Das Traugespräch zuvor fand in dem engsten Zimmer neben dem Eingang des Pastorenhauses statt, es war nur wenig beheizt.



Familie Sassenberg 1975 mit Pastor Dr. Mai bei der Taufe der kleinen Uta

Nach Jahren hatte mich Beyer als Rechnungsführer der Gemeinde gewonnen. Diese Tätigkeit gab ich auf, nachdem ich in den Gemeindevorstand gewählt worden war. In der Zeit erlebte ich, dass Pastor Dr. Gerhard Beyer sich als alleiniger Gemeinde-Seelsorger verstand. Als Dr. Gottfried Mai zusätzlich als Pastor Christophorus zugewiesen worden war, führte Beyer sich ihm gegenüber wenig menschlich auf.

Während meiner Zeit als Mitglied des Gemeinde-Vorstands waren beide Pastorenstellen kurzfristig vakant. Zunächst das Vorstellungsgespräch mit Joachim Peters. Er überzeugte und wurde als Pastor für Christophorus eingestellt. Etwas später stellte sich Ingbert Lindemann vor. Auch er wurde gewählt und Pastor in Christophorus. Wie sollte das mit diesen beiden damals noch jungen Pastoren gehen? Kurze Antwort auf obige Frage: es verlief bestens! Und das über lange Jahre bis zu ihrer jeweiligen Pensionierung. In dieser Zeit erwarben beide meine Hochachtung.

Herausheben möchte ich, daß beide Pas-

toren mein Leben auch außerhalb von Christophorus bereichert haben. Mir kommen die Klausursitzungen in Worspewede in Erinnerung. Das war im Februar 1979, Schnee und Eis beherrschten Norddeutschland. – In Borchel bei Rotenburg (Wümme), auf einem einstmals bäuerlichen Anwesen, fanden Familienfreizeiten statt. Familie Lindemann machte dies möglich. Zwischenzeitlich tagte der Gemeinderat in Klausur. – Peters führte auf die Spuren des Apostels Paulus. Hierfür

übergab er zuvor detaillierte Reisetagebücher. Syrien, Türkei, Griechenland, Rom, Sizilien wurden bereist.

Zeit lebens bin ich mit Aumund und Fähr sowie Vegesack verbunden. So auch mit den hiesigen Kirchengemeinden. Nun soll die Christophorus-Kirche untergehen und mit ihr das Gemeindezentrum an der Menkestraße. Pastorin Jennifer Kauther ist sehr traurig, mit ihr und vielen anderen teile ich ihre Wehmut.

Walter Sassenberg

Herzliche Kontakte

Meine Erinnerungen betreffen die beiden Pastorenfamilien Peters und Lindemann in den 1990er Jahren. Ich war Erzieherin im nahegelegenen Kindergarten Beckedorfer Straße. Dort haben wir auch die Kinder der damaligen Pastoren betreut. Dadurch ergab sich ein herzliches Kennenlernen und die Idee, unsere Sommerfeste gemeinsam zu feiern. Dies geschah 1982 zum ersten Mal und dann wieder 1992. Jung und Alt gemeinsam!

Das Wetter war jedes Mal super - kein Wunder, wenn die Kirche dabei ist. Die Gemeinderäume waren gut geeignet für das Café, auf den für den Verkehr gesperrten Straßen breitete sich der Flohmarkt aus, auf dem Spielplatz und auf dem Kindergarten Gelände gab es viele Spiele. Und Bänke, die von den älteren

Gemeindegliedern genutzt wurden. Alle Mitglieder des Kindergartens, der Gemeinde und viele Anwohner hatten Torten gebacken, Tische und Stände aufgebaut, dekoriert und mitgeholfen. Das Ehepaar Lindemann bespielte mehrmals die Kasperbude im Pfarrgarten. Abends, wenn die Kinder im Bett waren, gab es Tanz im Gemeindesaal für alle. Die Stimmung war jedes Mal spitze! Bei beiden Festen wurden auch Luftballons verschickt, am weitesten flog nach meiner Erinnerung einer bis an die Ostsee.

Nebenbei bemerkt: eine Kollegin ist durch diese herzlichen Kontakte zu den Pastorenfamilien wieder in die evangelische Kirche eingetreten.

Ursel Binas



Foto: Lindemann



Schöne Zeit in der Christophorusgemeinde

Ich bin Jahrgang 1966, und ein wichtiger Teil meiner Jugend ist untrennbar mit Christophorus verbunden. Die Gemeinde war mehr als nur ein Kirchengebäude – sie war ein Ort des Aufwachsens, des Ausprobierens, des Miteinanders.

Alles begann mit dem Konfirmationsunterricht bei Pastor Peters. Dort saßen wir, noch ein wenig unsicher, zwischen Kindsein und Erwachsenwerden, und versuchten zu begreifen, was Glaube, Gemeinschaft und Verantwortung bedeuten könnten. Die Konfirmation selbst war ein besonderer Moment – feierlich, aufregend, ein Meilenstein, an den ich mich bis heute gut erinnere.

Doch die Christophorus war nicht nur sonntags wichtig. Sie wurde zum Treffpunkt mit Freunden, zu einem Ort, an dem wir uns ganz selbstverständlich trafen. In der kleinen Kapelle spielten wir Billard, lachten, redeten und verbrachten Stunden, die uns damals selbstverständlich erschienen – und die heute kostbare Erinnerungen sind.

Ich versuchte dort Gitarre spielen zu lernen, entdeckte Kreativität und Gemeinschaft. Besonders lebendig ist mir die Fotogruppe im Gedächtnis: Schwarz-

Weiß-Fotografie, das Entwickeln der Bilder im Glockenturm, angeleitet von Diakonin Inge Strunk. Dieser besondere Ort, der Geruch der Entwickler und Fotopapier, das langsame Auftauchen eines Bildes auf dem Papier – das alles hat mich tief geprägt.

Zur Christophorus gehörten auch die Freizeiten: nach Borchel mit dem Konfirmandenunterricht und der Fotogruppe, später die Fahrten nach Langeoog. Diese Tage fern vom Alltag, voller Gespräche, gemeinsamer Erlebnisse und neuer Eindrücke, haben unsere Gemeinschaft gestärkt und viele Freundschaften vertieft. Basare, Veranstaltungen, besondere Feste – die Kirche war lebendig. Es war immer etwas los, immer jemand da, immer ein Gefühl von Willkommen-Sein.

Wenn ich heute daran zurückdenke, weiß ich: Es war eine schöne Zeit. Eine Zeit, die mich begleitet hat und die mir ewig in Erinnerung bleiben wird. Auch wenn Christophorus nun geschlossen wird, lebt sie weiter – in all den Geschichten, Erlebnissen und Herzen der Menschen, die dort ein Stück ihres Lebens verbracht haben.

Jörg Löffelholz, Aumund-Hammersbeck



Beatmesse 1981

Ein großes Dankeschön

Ich möchte den Abschied von Christophorus nutzen für ein großes Dankeschön, das aus tiefstem Herzen kommt, für alles was ich an diesem Ort erleben durfte.

Unvergesslich bleiben für mich die Reisesegen durch Ulrike Bänsch für die Ski-freizeiten. Das Turnen für das Akrobatikprojekt hoch3 und insbesondere die Vorbereitung für den Auftritt auf dem Kirchentag in Bremen(2009). Ich erinnere mich an die schweißtreibende Fitness- und Skigymnastik, die ich zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit über einige Jahre im großen Saal unterrichten durfte. Das Konfusprojekt und das Wochenende mit den männlichen Konfis „Sich durch's Leben boxen“ und den Moment

(?) Menschen mit Skiern, Schuhen, Stöcken und Helmen ausgerüstet haben. Und insbesondere nachts oder besser gesagt in den frühen Morgenstunden nach zum Teil 16-18 Stunden Fahrt eine lange Menschenkette gebildet und dann alles Material wieder in den Turm eingeräumt haben, bevor es im großen Menschenkreis die ritualisierte Abschlussrunde im großen Saal gab. „Die rechte Hand gibt, die linke Hand nimmt eine Hand“, so standen wir da, im großen Kreis, völlig übermüdet und überwältigt von den vielen einprägsamen Eindrücken und Emotionen der letzten 10 Tage. Uwe Reimer hat den für mich tiefgründigsten und emotionalsten „Abschluss-Segen“ gesprochen, der mir schon bei der bloßen Erinnerung feuchte Augen bereitet. Sinngemäß durch mich wiedergegeben: „Keinen Tag soll es geben da Du sagen musst: „Niemand ist da, der mit mir Wege geht.“ Keinen Tag soll es geben, da Du sagen musst: „Niemand ist da, der mich unterstützt“. Keinen Tag soll es geben, da Du sagen musst: „Niemand ist da, der mir zuhört“. Keinen Tag soll es geben, da Du sagen musst: „Es ist keiner da, der mich lieb hat“. So geht raus in die Welt und tragt die Liebe Gottes in die Herzen der Menschen.“

Und ich erinnere mich an viele schöne und langjährige Freundschaften und Begegnungen, die an diesem Ort begonnen haben. Vielen Dank!

Christopher Müller



Foto: Reimer

als sich die Konfis mit verbundenen Augen rückwärts von der Bühne fallen lassen sollten und dann von ihren Vätern aufgefangen wurden (ein magischer, emotionaler Moment).

Ich werde niemals die unzähligen Stunden im Kirchturm vergessen, wenn wir zum Teil stundenlang für die Doppelski-freizeit in Saas-Fee im Vorfeld circa 130



Steht ein Pferd vor der Kirche

Es war Freitag, der 13. Mai 1983 – unser Hochzeitstag!

Die Trauung sollte in der evangelischen Christophoruskirche stattfinden, dort war die Braut auch im Konfirmandenunterricht gewesen und die Kirche gefiel dem Paar besser als die katholische St.-Willehad-Kirche. Da das Brautpaar unterschiedlichen Konfessionen angehörte, entschied man nach Familienrat für eine ökumenische Trauung und musste nachfolgend einige Hürden überwinden. Eine ökumenische Trauung an sich war nichts besonderes, wohl aber der Umstand, dass die Trauung im evangelischen Gotteshaus vorgenommen werden sollte... Der damals zuständige Pfarrer Moske zeigte sich kompromissbereit – (die Familie des Bräutigams beteiligte sich langjährig aktiv in der Gemeindegarbeit!) und der Bischof erteilte den Dispens. Pfarrer Moske durfte die kirchliche Eheschließung im evangelischen Gotteshaus gemeinsam mit Pastor Peters vornehmen! Große Freude bei allen Beteiligten – besonders, als dann auch der Kirchenchor Cäcilia der katholischen Gemeinde seine Mitwirkung ankündigte.

Den Weg zur Kirche legte das Brautpaar mit einer Kutsche zurück und unter den Augen zahlreicher Schaulustiger betraten sie die Kirche – wegen Bauarbeiten durch den Seiteneingang. Während der Zeremonie entwickelte sich draußen vor der Christophorus-Kirche hektische Betriebsamkeit. Die Freiwillige Feuerwehr Vegesack rückte mit einem großen Fahrzeug und stattlichem Mannschaftsaufgebot an und baute ein Spalier für das Brautpaar. Aber das war noch nicht alles! Ein Pferdetransporter brachte ein



Foto: privat

auf Hochglanz poliertes schwarzes Pferd mit Blümchen in der geflochtenen Mähne und baute es auf dem Rasen vor der Nebeneingangstür auf. Eine große Gruppe Reiterinnen und Reiter in schwarz-weißer Turnierkleidung ergänzte das Spalier und errichtete einen ansehnlichen Misthaufen, den das Brautpaar nach der Trauung gemeinsam wegschaufeln sollte. Es war inzwischen ein ansehnlicher Menschaufmarsch entstanden!

Als das frisch getraute Paar und die Gäste die Kirche schließlich verließen, waren sie völlig überwältigt von den Vorbereitungen, die auf sie warteten. Nachdem das Brautpaar alle Spaliere durchschritten hatte, der Mist aufgesammelt war und einige Glückwünsche entgegen genommen waren, folgte ein weiterer Höhepunkt. In ihrem weißen Brautkleid musste die Braut auf das schwarze Pferd klettern und bot damit ein reizvolles Motiv für die Schaulustigen!

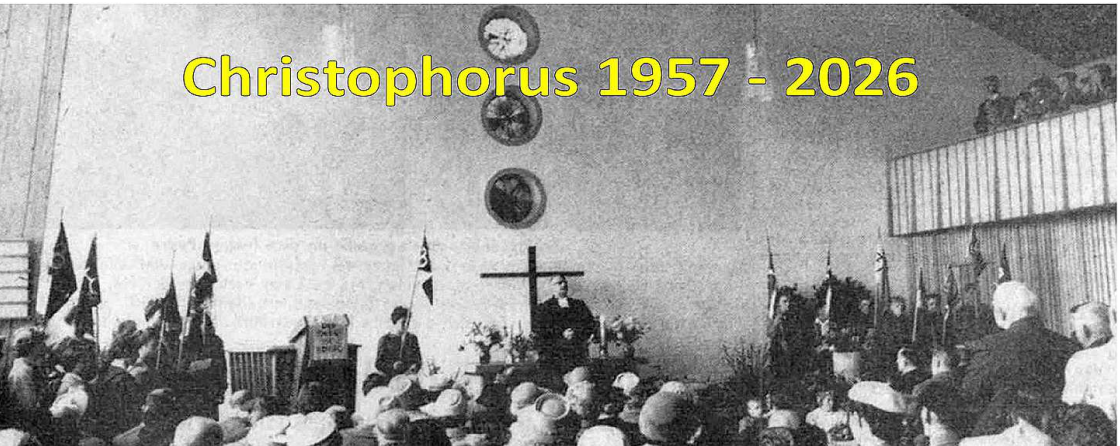
Ein Ereignis – im Mittelpunkt die Christophorus-Kirche und eine ökumenische Trauung, die in Erinnerung bleibt!

Brigitte Aschemann

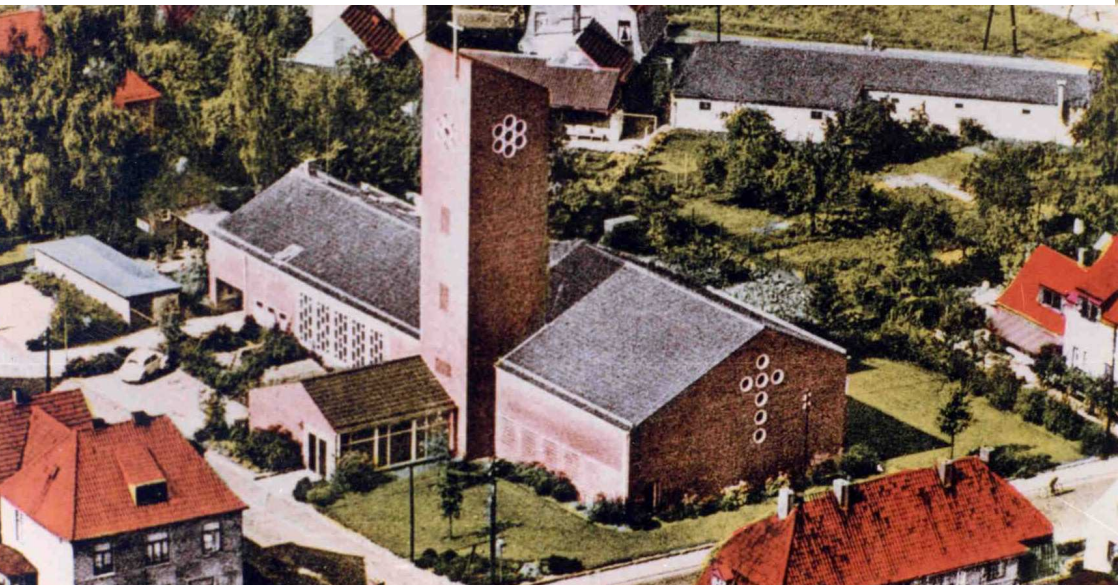


Richtfest 1957: Im Foto links vorm Fenster Angelika Antpöhler und Frau Beyer. Rechts mit der Kassette für den Grundstein Pastor Dr. Beyer und Architekt Hans Budde, der auch das Haus der Kirche und das Kaffeehaus am Emmasee baute.

Christophorus 1957 - 2026



Einweihung 29.9.1958. Pastor Otten und Pfadfindergruppen (alle Fotos: Archiv)





Oben: Die drei Glocken mit den Namen Glaube, Liebe und Hoffnung (wie in Alt-Aumund) kamen erst im Oktober 1960.

Bis dahin kam das Geläut von einem Tonband.

Hinten links Pastor Beyer, an der Glocke Küster Meyer.

(Foto: Schulte, coloriert)

Unten: Die Kleuker-Orgel konnte erst später angeschafft und im September 1962 eingeweiht werden. Aufnahme 2007 mit Organistin Greta Bischoff (Foto: Lindemann)

Oben: Kirche und Saal 1959 (Foto Schulte, coloriert)
 Unten: Widmung von Bundespräsident Heuss in einer von ihm 1959 geschenkten Kanzelbibel (Foto: Lindemann)

Marfah Gafu, marfah Gafu!
 wän west den King, flobt die
 Au fofte mit den King unne
 volant! 2. Sept. 1958
 mit den Kopie von der Gaudrey unne 1958

 Zur Kirche
 der. Gaudrey mit. King
 in Gaudrey. Au unne. fofte
 am 22. Sept. 1958
 Theodor Heuss





Oben: Adventsbasar 1980. Unten Archefest 1981. (Fotos: Lindemann)





*Oben: Straßenfest 1982 zusammen mit dem Kindergarten Beckedorfer Straße.
Unten: Christophorusfest 1983. Pastor Peters (mit Tochter Judith) als Christophorus,
Pastor Lindemann als Teufel.*





Oben: Erster Bremer Kinderkirchentag in Christophorus 1987. Kirche, Saal und Eingang wurden zu Jerusalem umgebaut. Unten: Straßenfest 1992 mit dem Kindergarten Beckedorfer Straße. Tanz der Kindergartenkinder. (Fotos: Lindemann)





Oben: Luftbild 1993 (Foto: Bartels)

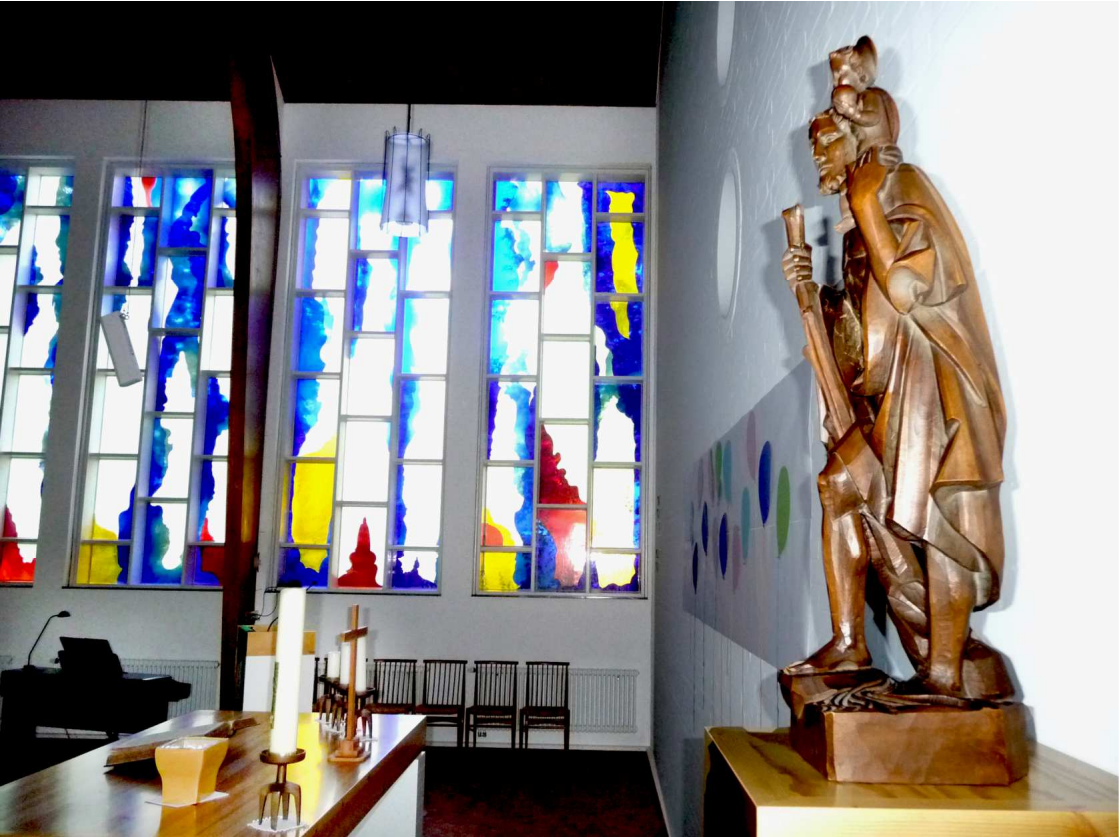
Unten: Christophorustag 2015 Projektchor Greta Bischoff (Foto Lindemann)





Oben: Kirche 2006 (Foto: Lindemann) Unten: Kirche Ostern 2021 (Foto: Pohl)





Oben: Kirche 2026. Unten: letzter Heiligabend-Gottesdienst 2025 (Fotos: Lindemann)



Abschiedsveranstaltungen von Christophorus

**Maritime Kirche - Pop & Shantys
Abschiedskonzert
mit den „Pop Voices“ & „Logger’s Men“
22. Mai, 19.30 Uhr**

Beide Chöre sind im Stadtteil bekannt „wie ein bunter Hund“.

Die **Shantygruppe „Logger’s Men“** besteht aus sechs Männern, die sich der originalen Shantymusik verschrieben haben. Das sind die Lieder, die zu den Zeiten unter Segel fahrender Schiffe vor und am Mast gesungen wurden, um mit ihren gleichtönigen Refrains schwere Arbeiten durchzuführen. So wurden die viele Tonnen schweren Anker über Stunden allein mit der Kraft der Seeleute gehoben, die oft ebenfalls tonnen-schweren Segel gesetzt, geborgen oder gerefft. Weil dabei jede Hand für das Schiff benötigt wurde, ist einsehbar, dass Instrumente hierzu nie gespielt wurden. Das Repertoire der Logger’s Men bewahrt diesen Charakter - sie singen diese Shantys daher stimmgewaltig und a-capella, so wie damals an Bord.

©Logger’s Men



Bei den **„Pop Voices“** handelt es sich — da ist der Name Programm - um einen Pop-Chor. Ca. 50 Leute zwischen 30 und

70 Jahren singen ein umfassendes Repertoire aus den Bereichen Pop, Swing, Jazz und Musical. Zeitlich bewegen sich die Songs zwischen den 1960er Jahren und heute. Gesungen wird in vier- bis achtstimmigen Chorsätzen.

Die musikalische Leitung hat seit Anfang an Chorleiter Stephan Kniese.



©Pop Voices

Beide Chöre haben regelmäßig bei uns in der Menkestraße geprobt und geben nun ein gemeinsames Abschiedskonzert. Freuen Sie sich auf einen musikalisch abwechslungsreichen, stimmungsvollen Abend!

Eintritt frei - wir freuen uns über Spenden für Umbau und Renovierungsarbeiten in der Kapelle in der Menkestr. 17

Jennifer Kauther

**Kirche - Ort der Anbetung und Feier
Abschiedsgottesdienst
24. Mai, 11.30 Uhr**

In einem feierlichen Gottesdienst nehmen wir Abschied von unserer schönen Kirche. Anschließend laden wir herzlich ein zu einem Empfang mit Imbiss.

*Jennifer Kauther, Ulrike Bänsch, Jan Lammert, Bernd Kuschnerus
(Kirchenpräsident der BEK). Musik:
Margit Schultheiß & Rainer Köhler*



Flohmarkt

**Kirche -
Ort des Teilens unserer „Reichtümer“
Auktion & Flohmarkt
29. Mai, 17 bzw. 18 Uhr**

Bei der Auktion um 17 Uhr kommen manche Schätze aus Christophorus „unter den Hammer“. Bieten Sie mit und erwerben Sie ein Erinnerungstück an unsere Kirche und das Gemeindezentrum! Anschließend kann ab 18 Uhr beim Flohmarkt gestöbert werden: von Bildern über Möbel bis zu Geschirr muss alles weg.

*Heike Schenk, Uwe Pelchen,
Jennifer Kauther & Team*



Foto: Pohl

Ab Juni in der Christophorus-Kapelle



Foto: Archiv

Die Kapelle in der Menkestr. 17 wurde zusammen mit dem Pfarrhaus 1929 für den Bezirk Aumund-Fähr der Alt-Aumunder Gemeinde erbaut, namhafte Spenden kamen von der Steingut, der Wollkämmerei und dem Bremer Vulkan. Zunächst hieß sie Luther-Kapelle. Erster Pastor war Eime Otten. Bis 1959 fanden hier alle Gottesdienste, Trauungen und Taufen, der Konfirmandenunterricht und weitere Veranstaltungen statt. Ab 1976 habe ich hier meine Konfis unterrichtet. 1992 wurde im hinte-

ren Teil ein Büro für die neue RAZ-Stelle für Jugendarbeitslosenprojekte eingerichtet, einige Jahre später übernahm RAZ die ganze Kapelle. Ab 2016 tagten hier verschiedene Gruppen. Nun wurde die Kapelle saniert und eine kleine Teeküche eingebaut. Sie soll nunmehr den Namen Christophorus-Kapelle bekommen und einige Gruppen aus dem Gemeindehaus werden sich künftig hier treffen.

Ingbert Lindemann



Foto: Lindemann

„This is ALS“ oder „Von der Kraft des Glaubens“

©Christian Kosak,
Weser-Kurier



ALS ist eine fortschreitende Erkrankung der Bewegungsneuronen, die durch das Absterben des Nervensystems zur Muskellähmung führt. So schreibt es Tobias Laatz auf seiner Website. Eine medikamentöse Behandlung kann den Verlauf nur um ein paar Monate verzögern. Eigentlich. Tobias Laatz aber ist bereits seit zehn Jahren daran erkrankt und kämpft mit bewundernswerter innerer Stärke - von seiner Familie und einem engagierten Pflege-Team begleitet - nicht nur gegen seine eigene Erkrankung, sondern hat auch eine Kampagne gestartet, um die Erforschung von Heilungsmöglichkeiten voranzubringen (Der Weser Kurier hat mehrfach berichtet). Sein ambitioniertes Ziel: 15.000€, mehr als 70% hat er schon zusammen!

Als ich den 43-Jährigen besuche, der seit einigen Monaten in unserer Gemeinde wohnt, treffe ich zu meinem Erstaunen auf einen sehr gläubigen und humorvollen Mann. Seine Frau Doris erzählt mir, dass es schon ein paar Mal sehr kritisch um ihn stand. Aber er hat sich jedes Mal wieder zurückgekämpft. „Gott hat noch etwas mit mir vor!“ ist sein Kommentar dazu. Und ich glaube ihm aufs Wort. „Stehaufmännchen“ würde man dazu

sagen, aber aufstehen kann Tobias schon lange nicht mehr. Er ist komplett ans Bett gefesselt. Nur seine Augen und Gesichtsmuskeln kann er noch bewegen. Aber damit setzt er allerhand in Bewegung: seine Website „This is ALS“ hat er so aufgebaut - und er bedient darüber auch den Sprachcomputer, über den er kommuniziert.

Plötzlich erklingt Musik im Zimmer: „Kannst du es hören, die Stimmen der Engel? Hör zu, wie sie den Schöpfer loben. Er hauchte uns den Atem des Lebens ein, gab uns unser Schicksal seit Anbeginn der Zeit. Lass dich führen und erleuchten in seinem Licht“ singt Karl Jeroboan auf dem großen Bildschirm hinter mir. Tobias erzählt mir, dass er dieses Licht selbst schon gesehen hat - in einer Art Nahtoderfahrung.

Das hat seinen Glauben gestärkt, und auch seine Hoffnung auf Zukunft. Sein Traum ist es, so verrät er mir, einmal nach Israel zu fliegen, in das Land, wo Jesus gewirkt hat. Angesichts seiner Situation nahezu unmöglich - aber wenn ich es jemandem zutraue, dann ihm.

Bevor ich gehe, machen wir noch ein Foto - und er bittet mich, ihn zu segnen. Sein verschmitztes Lächeln geht mir noch lange nach. Wer hat hier wen gesegnet?

Im Foyer in der Menkestraße hängt jetzt eine Spendenbox, auf dass Tobias sein Ziel erreicht und die Forschung (mit Gottes Hilfe!) hoffentlich bald Wege findet, diese rätselhafte schwere Krankheit zu heilen.

Jennifer Kauther



Pilgersaison eröffnet!

© Durakovic, panthermedia



Am 2. Mai startet die Pilgersaison! Ein letztes Mal pilgern wir von der Christophoruskirche los. In diesem Jahr geht es in Etappen bis nach Horn, wo ein Christophorus auf uns wartet. Die erste Weg-Etappe führt uns zunächst zur St. Martini-Kirche in Lesum (Hindenburgstr. 30). Von dort führt uns die zweite Pilgeroute am 13. Juni weiter nach Gröpelingen zur Andreaskirche (Lütjenburger Str. 20).

Nachdem wir 2025 die erste Hälfte des Vaterunsers „unter die Füße“ und ins Herz genommen haben, werden uns diesmal die Verse des 2. Teils begleiten. Wir starten immer mit einer kurzen Andacht in der Kirche. Auf dem ca. 8km langen Weg gibt es Impulse für Zeiten in Stille und natürlich kommen auch der Austausch mit den Mitpilgernden und Pausen nicht zu kurz. Bei der Ankunft werden wir jeweils nach einer kurzen Kirchenvorstellung mit Kaffee, Tee und Kuchen erwartet. Herzlich willkommen!

1. Pilgeroute: Samstag, 2. Mai 2026

Start: 13 Uhr Christophoruskirche

2. Pilgeroute: Samstag, 13. Juni 2026

Start: 13 Uhr, St. Martini/Lesum

*Jennifer Kauther, Georg Greive
und Gitta Richter*

Frauenfrühstück: Abschied und Neuanfang

Foto: Lindemann



Am 8. Mai findet das Frauenfrühstück zum letzten Mal in der Menkestraße statt - und darum soll es im Zeichen des Christophorus stehen: Wer ist dieser Namenspatron unserer Kirche, welche Legende rankt sich um ihn und was hat er uns heute zu sagen?

Daneben soll nach Herzenslust gefrühstückt und geklönt werden.

Am 5. Juni findet das Frauenfrühstück dann erstmals in der Pezelstraße statt. Was liegt näher, als diesen Neuanfang mit der Jahreslosung für 2026 zu begehen, wo es heißt: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Alles wird zum Glück nicht neu: Das bewährte Team begleitet uns auch am neuen Standort und sorgt dafür, dass es gemütlich und lecker wird. Das ist eine gute Gelegenheit, den fleißigen Helferinnen zu danken, die Monat für Monat um 7 Uhr in der Küche stehen und neben Einkauf, Eindecken, Vorbereiten und Abwasch auch noch für gute Stimmung sorgen! DANKE!

Jennifer Kauther

Einladung zum Internationalen Bremer Friedenspreis

In Zeiten von Kriegen und gewaltvollen Konflikten braucht es Hoffnungszeichen und –geschichten. Alle zwei Jahre ehrt die Bremer Friedensstiftung „die schwelle“ Menschen und Projekte, die sich für Frieden engagieren. Es ist eine gute Tradition, dass Interessierte unserer Gemeinde gemeinsam zur Preisverleihung fahren und die Geschichten hier weiter erzählen und die Hoffnung weiter verbreiten.

Mit dem Preis für wegweisende Friedensarbeit wird in diesem Jahr Mahdi Yahya und sein Projekt Peace of Art im Libanon ausgezeichnet. Mit Musik und künstlerischen Projekten schafft er Räume für Dialog, Begegnung und gewaltfreie Konfliktbearbeitung über soziale und religiöse Grenzen hinweg – und all dies unter sehr schwierigen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen. "Dass unsere Arbeit für Frieden und Würde auf diese Weise gewürdigt wird, ist eine tiefgehende Ehre – nicht nur für mich persönlich, sondern für alle Künstlerinnen und Künstler, Jugendlichen, Kinder und Gemeinschaften, die Teil von Peace of Art sind.", so Yahya, „Wir sehen diese Auszeichnung als kraftvolle Bestätigung, dass unsere Friedensarbeit echte

und dauerhafte Veränderungen bewirken kann."



©(2): Stiftung die Schwelle

Den Preis für ermutigende Initiativen erhält der Verein „Mate ni kani“ aus Deutschland und Niger – einem Land, in dem eine problematische Lücke zwischen der seit Kolonialzeiten gelehrtens Schulsprache Französisch und der Muttersprache vieler Kinder klafft. Der Verein veröffentlicht emanzipatorische Kinder- und Jugendbücher für den muttersprachlichen Unterricht in Niger und unterstützt Fraueninitiativen beim Aufbau eigener wirtschaftlicher Perspektiven. „Es ist immer berührend, wenn bereits in der Grundschule Kinder selbstbewusst den Unterricht mitgestalten, statt mechanisch in einer fremden Sprache etwas nachplappern, dessen Sinn sie selten verstehen“, sagt Manfred Weule, 1. Vorsitzender des Vereins in Bremen.

Die Preisverleihung findet am Freitag, den 8. Mai, im Bremer Rathaus statt. Los geht's um 17.04 Uhr, Bf Vegesack

Bitte melden bei: Jennifer Kauther



SOMMERFEST

der Kirchengemeinde Aumund-Vegesack

Sonntag, 14. Juni 2026, ab 15 Uhr

Pezelstraße 27, 28755 Bremen



**Andacht - Kinderspiele - Ponys und Alpakas - Hüpfburg -
Musik und Bühnenprogramm - Grillen und Kuchenbuffet -
Public Viewing Fußball-WM-Spiel am Abend**

Evangelische
Kirchengemeinde
Aumund-Vegesack



Himmelfahrt in Hambergen



Foto: Jürgen Schulz

Wir wollen die schöne Tradition auch in diesem Jahr aufrechterhalten und den Gottesdienst an Himmelfahrt unter freiem Himmel in der Moorkate in Hambergen feiern. Los geht's von der Menkestraße um 10 Uhr, der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. In diesem Jahr erwar-

ten uns der Bläserkreis und die Gemeindefrauen verwöhnen uns mit Butterkuchen.

Hinfahrt: 10 Uhr Menkestraße
Rückfahrt: ca. 13 Uhr ab Hambergen
Kosten für den Bus: 10€, Kinder frei

Jennifer Kauther

Taufest auf der Wiese

Am 31. Mai feiern wir Taufe - unter freiem Himmel und in großer Gemeinschaft! Die Taufe ist etwas Wundervolles: Gottes großes Ja zu uns und das Vertrauen, dass er jede und jeden von uns kennt und liebt. Ihr Kind ist ein einzigartiges Geschöpf. Gott sei Dank ist es auf der Welt! Das wollen wir mit Ihnen auf dem fröhlichen Taufest auf der Wiese neben der Kirche St. Magni feiern und um den Segen für Ihr Kind bitten.

Nach einem gemeinsamen festlichen Beginn finden die Taufen an verschiedenen Stationen statt. Im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie und Ihre Gäste Gelegenheit, mit uns bei einem Mitbring-Buffer weiter zu feiern. Warme

TAUFFEST
für Familien in Bremen - Nord & umzu

BEREICH EVANGELISCHE KIRCHE
BREMEN NÖRDLICHE HOHENLEIHE
TAUFEST

Anmeldungen sind bis zum 12. April in den Gemeindebüros möglich.

Sonntag, 31. Mai 2026 um 11 Uhr
auf der Wiese an der
Ev. Luth. Kirche St. Magni

und kalte Getränke werden vorhanden sein. **Bitte melden Sie sich bis zum 12. April in unserem Büro an.**

Ulrike Bänsch, Jan Lammert



Kirche & Kino

Ab sofort laden wir einmal im Monat zum Kino-Abend in gemütlicher Atmosphäre in der Kapelle ein! Auftakt sind die ersten beiden Folgen der US-Serie „The Chosen“ über das Leben von Jesus - aus einer neuen Perspektive erzählt. Die Serie zeichnet sich durch eine authentische und lebensnahe Darstellung der Charaktere und Ereignisse aus und lässt die Geschichten der Bibel unglaublich lebendig werden. Im Unterschied zu klassischen Jesus-Verfilmungen erleben wir Jesus hier durch die Augen der Menschen, die ihm begegnet sind und mit denen er unter-



wegs war. Jesus wird als warmherzig, humorvoll und einfühlsam dargestellt, eben als ein echter Mensch, der mitten im jüdischen Alltagsleben steht. Die Serie ist gleichzeitig bibelnah und spannend. Einfach umwerfend! In den nächsten Monaten werden wir weitere Folgen zeigen, dazwischen aber auch andere Spielfilme. Natürlich darf auch das Popcorn nicht fehlen!

Freitag, 19. Juni um 19 Uhr
Christophorus-Kapelle, Menkestraße 17
Der Eintritt ist frei!

Manfred Wemken & Jennifer Kauther



Anzeige

Erinnerungen würdevoll bewahren.

**Professionelle Bildrestaurierung & Trauerporträts
 seit über 25 Jahren in Bremen-Nord.**

Wir reparieren beschädigte Fotos, erstellen würdige Erinnerungsbilder und vergrößern Porträts für Beisetzungen. Bringen Sie Ihr Foto einfach vorbei - wir beraten kostenlos. Auch kurzfristig möglich.

Fotomanufaktur Bremen

Isabella Pyrskalla

Gerhard-Rohlf's-Str. 38

28757 Bremen-Vegesack

Tel. 0421-65 65 95

info@fotomanufaktur-hb.de



*Wir tragen gerne
Verantwortung.*

UND DAS SCHON
SEIT GENERATIONEN.

STÜHMER
BEERDIGUNGSINSTITUT

Meisterbetrieb

Tel.: 0421 660 760
www.stuehmer-bremen.de

Wilmannsberg 2 · 28757 Bremen
Rönnebecker Str. 50 · 28777 Bremen



Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Eine-Welt-Stand Kirchheide 10, Kontakt Susanne Böttcher (658 83 11), freitags 15.00-17.00 Uhr, samstags z.Zt. der offenen Kirche von 10.00-12.00 Uhr und nach jedem Gottesdienst.

Pflanzgruppe "Nova Terra" Kirchheide 10, Ltg. Margret Sieber (663097) Treffen nach Vereinbarung.

Themengärten An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Jan Lammert (460 20 111), Treffen nach Vereinbarung

Glaube und Spiritualität

Handauflegen Übungsgruppe Menkestr. 15, Ltg. Pn. Kauther, 10.5. in der Menkestraße, 21.6. im Oberdeck/Stadtkirche Vegesack

Eutonie, Cranio & Stille mit Ute Schmidt-Theilmann & Petra Wenke, Anmeldung bei Ute Schmidt-Theilmann (0174 - 91 73 541), jeden dritten Dienstag im Monat. Am 19.5. in der Menkestraße, am 16.6. im Oberdeck/Stadtkirche Vegesack

Pilgerwanderweg - Zeit für Stille + Gespräche mit Pn. Kauther, G. Greive und B. Richter, 2.5. und 13.6.

Gott und die Welt am Vormittag Pezelstr.27, Ltg. Pn. Bänsch, Termine mittwochs um 9.30 Uhr am 6.5. + 17.6.

Gottesdienstwerkstatt Pezelstr. 27, nach Absprache mit Pn. Bänsch.

Philosophischer Gesprächskreis Pezelstr. 27, Anfragen Pn. Bänsch (2436047), monatlich donnerstags um 19.30 Uhr.

Gottesdienstwerkstatt An der Aumunder Kirche 2, Ltg. P. Lammert, nach Absprache.

Meditation und Yoga Kirchheide 10, Ltg. H. Heiß, jeweils 18.30 Uhr Schweppe 6.5., Heiß 20.5., Schweppe 3.6., Heiß 17.6.

Hauskreis Ltg. P. Keller (66 21 26), Termine nach Vereinbarung.

Kinder, Jugendliche und Familien

Eltern-Kind-Gruppe (0-3-Jährige), An der Aumunder Kirche 2 Ltg: Sabine Werner, (0163 765357), dienstags+ donnerstags von 9.00 – 11.00 Uhr.

Aktuelles zur Nachfolge von Josy Bell auf unserer Homepage.

Kreatives

Dee Christopher (früher Männergruppe) Ltg. Uwe Pelchen, 05.05. Menkestraße 17 Uhr Abend der Dip's, 19.05. Menkestraße 17 Uhr (Abschiedsfete?)

02.06. (**vermutlich Oberdeck Kirchheide**) 17:00 Uhr Matjesessen

16.06. 17 Uhr **Jugendraum Pezelstr.**

30.06. 17 Uhr **Jugendraum Pezelstr.**

Nähkurs Menkestr. 15, ab Juni Menkestr. 17 (Kapelle), Ltg. K. Wurthmann (69 68 0777), jeden Dienstag (außer i.d.Ferien) 18.30 -20.30 Uhr.

Bastelgruppe Menkestr.15, ab Juni Menkestr. 17 (Kapelle) Ltg. Ullrike Pohl - 2418822, an jedem 3. Freitag im Monat ab 10 Uhr.

Malgruppe Menkestr.15, Ltg. Erika Leo, am 4. Montag im Monat um 19 Uhr.

Photogruppe AugenBlick Menkestr.15, ab Juni Menkestr. 17 (Kapelle), Ltg. und Anmeldung Wolfgang Pohl (2418822), am 1. Montag im Monat von 18-21 Uhr.

Handarbeitskreis Pezelstr.27, jeden letzten Donnerstag um 15 Uhr.

Basararbeitskreis An der Aumunder Kirche 42, Ltg. Frau Kaiser, mittwochs um 15 Uhr am 6.5., 20.5., 3.6., 17.6.

Origami-Gruppe An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Frau Hanna Schiller (632511), donnerstags um 10 Uhr am 14.5., 28.5., 11.6., 25.6.

Fotofreunde Vegesack An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Ulrich Reiß Tel. 04791-986 528, jeden 2. + 4. Dienstag um 19.30 Uhr.

Fotogruppe Blitzlicht Kirchheide 10, Ansprechperson Torsten Kropp (0152 09827225), am 1. Dienstag um 19 Uhr.

Malgruppe An der Aumunder Kirche 2, Ltg.: Bärbel Sieler (653375), freitags um 9.30 Uhr.

Musik

Kantorei Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, mittwochs um 19.30 Uhr.

Popchor CarminaNova Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, dienstags 20 Uhr.

„Little Voices“ - Kinderchor ab 6 Jahre Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, mittwochs 16.30 Uhr.

Band „Halbelf“ Kirchheide 10, Ltg. Gerd Schulz, Proben am letzten Freitag im Monat um 18 Uhr.

Orgelunterricht Kirche Alt-Aumund, Ltg: Rainer Köhler, nach Vereinbarung.

Posaunenchor Kirche Alt-Aumund, Ltg. Rainer Köhler, montags 19.30 Uhr.

Chorgemeinschaft Aumund-Vegesack An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Wilhelm A. Torkel, freitags 15.30 Uhr.

Chor Pop Voices Menkestr. 15, ab Juni Pezelstr. 27, Ltg. Stephan Kniese, dienstags 19.45 Uhr.

Lesummünder Gospelchor Pezelstr. 27, Ltg. Marlies Nicolmann, donnerstags um 19.30 Uhr.

Schlemmen und Klönen

Frauenfrühstück Ltg. Pn. Kauther & Team, Freitag 9 Uhr, (Kosten €4,-, bitte anmelden 664 664), Termine: 8.5. in der Menkestraße, 5.6. in der Pezelstraße (!)

Seniorenfrühstück Pezelstraße 27 Ltg. Pn. Bänsch & Team, monatl. montags 9.30 Uhr, Anmeldungen im Gemeindebüro, Termine 11.5.

Orte der Wärme Pezelstr. 27, Ltg. Team, jeden letzten Freitag im Monat um 12.30 Uhr.

Gemeinsames Frühstück An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Sabine Werner Tel. 0163 7653571, Pause

Seelsorger und Selbsthilfegruppen

Trauergruppe Pezelstr. 27, Ltg. Pn. Bänsch, monatlich montags 18.30 Uhr nach Absprache.

Anonyme Alkoholiker Pezelstr. 27, mittwochs 19-20.30 Uhr.

Anonyme Alkoholiker An der Aumunder Kirche 2, montags 19.30 Uhr.

Senioren

Gymnastik für Seniorinnen Kirchheide 10, Ltg. Bärbel Vollrath, Termine mittwochs 10-11 Uhr.

Spiel und Spaß

Spielegruppe An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Frau Kobbe (84747527), dienstags um 19.30 Uhr.

Doppelkopf spielen Pezelstraße 27, Ltg. Silvia Weinert (0171 3345372), jeden 2. Donnerstag am 28.5., 4.6. und 25.6.



Spieletreff für Senioren und Seniorinnen Menkestraße 15, ab Mai Menkestr. 17 (Kapelle), Ltg. D. Johns, dienstags 16 - 18 Uhr

Gesprächskreis Kirchheide 10, Ltg. Cäcilie Fritz, jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 10 Uhr

Sport und Bewegung

Firmament - Tanzkursus für Frauen Menkestr. 15, ab Juni Oberdeck Kirchheide 10, Ltg. Heide-Marie Voigt (873597), dienstags 10 bis 11.30 Uhr.

Projektgruppe Offener Frauentreff Pezelstr. 27, mittwochs um 19.30 Uhr nach Absprache.

Frauenkreis An der Aumunder Kirche 2 Ltg. P. Lammert, mittwochs um 15 Uhr am 13.5., 27.5., 10.6., 24.6.

Tanzgruppe Kirchheide 10, Kontakt Renate Battefeld, nach Vereinbarung.

Arbeitskreis pensionierte Theologen Kirchheide 10, Kontakt: P. i.R. Herr

Treffen und Snacks

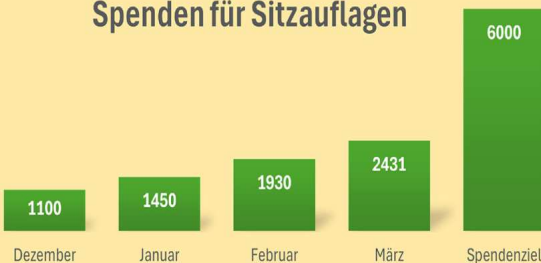
Gesprächskreis An der Aumunder Kirche 2, Ltg. P. Lammert, montags um 15 Uhr am 4.5., 18.5., 1.6., 15.6.

Weiterbildung

Englisch-Kurs An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Roswitha Schnepel (667473), dienstags 18-19.30 Uhr.

Spendensammlung Sitzauflagen

Spenden für Sitzauflagen



40 Prozent des Spendenziels von 6.000 Euro für neue Sitzauflagen in der Kirche Alt-Aumund sind schon zusammengekommen. Von Herzen danken wir allen, die bis jetzt gespendet haben! Weitere Spenden sind nötig! Die alten Auflagen sind in die Jahre gekommen und lassen ein entspanntes Sitzen nicht mehr zu.

Jan Lammert

Spielenachmittage

Auf vielfachen Wunsch verlegt Dorothea John den Spieletreff vom Vormittag auf den Nachmittag. Ab Mai kann also (fast) jeden Dienstagnachmittag nach Herzenslust gespielt werden! Kaffee, Tee und Kekse gibt es auch. Alle Spielfreudigen sind herzlich willkommen!

Dienstags, 16-18 Uhr

Ort im Mai: Menkestr. 15

Ab Juni: Menkestr. 17 (Kapelle)



Foto: Pohl



„Erschallet Trompeten mit
festlichem Orgelklang“

Pfingstsonntag, 24. Mai, 18 Uhr

Kirche Alt – Aumund

An der Aumunder Kirche 5

Tim Sannus, n. N. (Trompeten)
und Rainer Köhler (Orgel)

präsentieren festliche Musik von

Dietrich Buxtehude (1637 - 1707)

Antonio Vivaldi (1678 - 1741)

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

und weiteren Komponisten.

Eintritt 10,- Euro, Kinder & Jugendliche frei!

Bildrechte: BEK Website

Musik um 12 Uhr Stadtkirche Vegesack

Samstag, 2. Mai

Schwungvolle Orgelklänge & Evergreens

Orgel: Andreas Kettmann

Samstag, 6. Juni

Lieder zum Mitsingen & Klaviermusik

Rainer Köhler



Sommerkonzert

Der Posaunenchor und die
Kantorei Aumund – Vegesack
präsentieren

lockere & sommerliche Musik

Musikalische Leitung:

Tim Sannus & Rainer Köhler

Sonntag, 7. Juni, 16 Uhr

Kirche Alt - Aumund

Timm Sannus leitet den Posaunenchor

Wir freuen uns, dass Timm seit Februar dieses Jahres den Posaunenchor unserer Gemeinde leitet.

Der Trompeter und Instrumentenbauer hospitierte 2010 bei der NDR-Big Band unter der Leitung von Jörg Achim Keller. Davon inspiriert, entschloss er sich zu einer Ausbildung zum Instrumentenbauer in Kiel. Während dieser Zeit gründete er die Soul- und Funk Big Band „Baltic Sound Attack“, mit der er 2012 den ersten Platz beim Big Band-Contest auf dem Summer-Jazz-Festival in Pinneberg gewann.



Foto: privat

Nach seiner Ausbildung im Jahr 2013 reiste er für vier Jahre als Straßenmusiker

und Handwerker durch Europa u.a mit Stationen in Österreich, Frankreich, Tschechien, Ungarn und Irland. Seit 2022 ist Timm in Bremen als freiberuflicher Musiker und Instrumentallehrer für Trompete und Flügelhorn aktiv und spielt in verschiedenen Ensembles wie Philharmonic Rock, Brema Vista oder Winehouse.

Herzlich willkommen nun hier in der Gemeinde!

Rainer Köhler

MARTIN TOSONOWSKI

S T E I N M E T Z M E I S T E R

GRABMALE

GESTALTUNG

ENTWURF

Lindenstr. 59 • 28755 Bremen
0421/66 26 60 • steinmetz-vegesack.de



Gärtnerei Diekmeyer Meisterbetrieb

Im Freien Meer 17 • 28219 Bremen • Tel.: (0421) 691 097 81 • E-Mail-Adresse: info@gaertnerei-diekmeyer.de

Ihr vertrauensvoller Partner

- Friedhofspflege
- Grabpflege
- Grabneuanlagen
- Grabmale



Bei Fragen und Beratung rund um Ihre Grabstelle oder Bepflanzung können Sie mit unserem leitenden Gärtner direkt einen Termin im Büro, zu Hause oder direkt an der Grabstelle vereinbaren.

Sie erreichen uns unter folgenden Nummern

Gärtner vor Ort: 0171-5623193
Büro: 0421-69109781
E-Mail: info@gaertnerei-diekmeyer.de



Unser Schutzkonzept



Foto: Christian Schauderme/fundus

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Aumund-Vegesack hat ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt entwickelt. Wir bringen damit zum Ausdruck, dass unsere Gemeinde ein sicherer Ort für Menschen aller Generationen sein soll. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander ist uns sehr wichtig. Grenzverletzungen und diskriminierendem Verhalten wollen wir entschieden entgegentreten.

Der Schutz vor sexualisierter Gewalt hat bei uns höchste Priorität. Deshalb wollen wir verbindliche Regeln zum Miteinander in unserer Gemeinde benennen, an unserer Haltung in der Gemeinde arbeiten und unsere Wege von Prävention und Intervention aufzeigen. Uns ist dabei bewusst, dass die Arbeit immer weitergeht und unser Schutzkonzept einer regelmäßigen Überprüfung bedarf. Unser wacher Blick im Zusammenleben ist gefragt.

Als Menschen sind wir nie perfekt. Im Miteinander wird deutlich: Es können auch unbewusste und unbeabsichtigte Grenzverletzungen durch Unachtsamkeit entstehen. Wir wollen deshalb eine Kultur fördern, in der wir voneinander lernen und Erfahrungen „besprechbar“ machen.

Sexualisierte Gewalt hat in unserer Gemeinde keinen Platz. Prävention und entschiedene Intervention sollen die Menschen schützen, die sich in unserer Gemeinde bewegen. Dazu bitten wir alle um Unterstützung.

Präventionsmaßnahmen in unserer Gemeinde sind u.a.:

- Alle hauptamtlich Mitarbeitenden und alle Ehrenamtlichen ab 16 Jahren in der Kirchengemeinde Aumund-Vegesack reichen nach den Vorgaben der Bremischen Evangelischen Kirche alle fünf Jahre ein erweitertes Führungszeugnis ein.
- Diese müssen an einer Schulung zur Prävention vor sexualisierter Gewalt teilgenommen haben.
- Für alle Mitarbeitenden, die in ihrer Arbeit viel Kontakt mit Menschen haben, wird die Vertiefungsschulung dringend empfohlen.
- Ehrenamtlich Mitarbeitende in unserer Gemeinde unterzeichnen eine Selbstverpflichtungserklärung, an der sie ihr Handeln orientieren.
- An einer Basisschulung zur Prävention vor sexualisierter Gewalt müssen alle Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit und alle Gremienmitglieder teilgenommen haben.

Diese und weitere Maßnahmen sollen die Verantwortung für die Menschen schärfen und einen Riegel der Willkür vorschieben.

Für den Kirchenvorstand: Jan Lammert

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kauther	Menkestraße
10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund
Samstag, 9. Mai		
15.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Pastorin Bänsch	Pezelstraße
Sonntag, 10. Mai		
10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Pastorin Bänsch	Pezelstraße
10.30 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kauther	Vegesack
Himmelfahrt, 14. Mai		
11.00 Uhr	Gottesdienst in Hambergen Pastorin Kauther & Pastor Beißner	Hambergen
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund
Sonntag, 17. Mai		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch	Pezelstraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund
Pfingstsonntag, 24. Mai		
11.30 Uhr	Abschiedsgottesdienst von der Christophoruskirche Pastorenteam	Menkestraße
Sonntag, 31. Mai		
11.00 Uhr	Tauffest auf der Wiese an der Ev. Luth. Kirche St. Magni, Unter den Linden 24 / Pastorenteam	St. Magnus
18.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Kauther & Christiane Schlichting	Pezelstraße
Sonntag, 7. Juni		
10.00 Uhr	ref. Gottesdienst Prädikant Bischoff	Pezelstraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund
Sonntag, 14. Juni		
15.00 Uhr	Gottesdienst und Sommerfest	Pezelstraße
Sonntag, 21. Juni		
10.00 Uhr	Pop-Gottesdienst Pastorin Kauther anschließend Gemeindeversammlung	Vegesack
Sonntag, 28. Juni		
10.00 Uhr	luth. Gottesdienst Pastor Lammert	Pezelstraße
10.30 Uhr	Kita-Abschlussgottesdienst Pastorin Kauther	Vegesack



Die Vegesacker Pop-Gottesdienste

Im besten Sinne des Wortes populäre Gottesdienste. Fröhlich und locker den Glauben feiern in der Stadtkirche Vegesack. Mit eigenen Gruppen, wie den Bands „Halbelf“ und „Popchor“ oder musikalischen Gästen. Abwechslungsreich sind auch die Gespräche mit unseren Gästen am Bistrotisch.

Sonntag, 21.6. um 10 Uhr mit dem Kirchentagsprojektchor & Band

Herzensgebete

Donnerstags von 19-20 Uhr. Am 28.5. in der Menkestraße am 11.6. und am 18.6. im Oberdeck/Stadtkirche Vegesack



©nirrutaps



Taizé-Gebet (in der Menkestraße)

Die schlichten Lieder aus Taizé in unterschiedlichen Sprachen singen, gemeinsam beten, Momente von Stille, Kerzenlicht - seit August gibt es wieder das Angebot eines Taizé-Gebets. An je einem Donnerstag im Monat von 18 - 18.45 Uhr laden Pastorin Jennifer Kauther und Team ein. Herzlich willkommen!

Am 7.5. in der Menkestraße und am 4.6. im Oberdeck/Stadtkirche Vegesack

Ökumenisches Friedensgebet

Jeden 1. Freitag im Monat, 17.30 – 18 Uhr, Kirche Alt-Aumund. Einfach kommen, im persönlichen Gebet die Nöte der Welt vor Gott bringen. Musik und Stille, Gebet und Andacht bieten einen wohlthuenden Rahmen. Die nächsten Termine 1.5. und 5.6.



Andachten im Haus Kursana Löhstraße 44

in der Cafeteria im Erdgeschoss:

Donnerstag, 7. Mai um 15.30 Uhr Pastor Jan Lammert

Donnerstag, 4. Juni um 15.30 Uhr Pastorin Jennifer Kauther

Andachten Mein Zuhause Zollstraße 2

Donnerstag, 21. Mai um 15.30 Uhr Pastor Jan Lammert

Donnerstag, 11. Juni um 15.30 Uhr Pastorin Jennifer Kauther

Andachten im newcare parc Aumund

Am Aumunder Bahnhof 3

Donnerstag, 28. Mai um 15.30 Uhr Pastor Jan Lammert

Donnerstag, 18. Juni um 15.30 Uhr Pastorin Jennifer Kauther

Einladung



©Liesel_Jes

Vom Geheimnis der Wandlung Stiller Tag mit Meditation, Klang und Bewegung

Lauschen wir auf den Klang
eines neuen Tages,
der in uns beginnt,
hören wir nicht auf zu wandern,
bis wir verwandelt sind.

Marie Luise Kaschnitz

In der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten begegnet uns im Geheimnis von Kreuz und Auferstehung die Verheißung eines neuen Geistes, der in uns lebendig werden möchte. Wie kann sich unsere persönliche Erfahrung für eine neue Perspektive in diesem Zwischenraum öffnen und kraftvoller Ausdruck eines verwandelnden Neubeginns sein?

Im Nachspüren und Lauschen auf die alten Weisheitsbilder und Symbole von Ostern und Pfingsten können wir herausfinden, wie sich diese Kräfte in unser eigenes Leben übersetzen lassen, damit sie uns verwandelnd berühren.

Schweigetag mit Sitzen in der Stille, spirituellen Gesängen, Körper- und Atemwahrnehmung in Stille und Bewegung, geistlichen Impulsen.

Samstag, 9.5.26, 10 - 17 Uhr
Christophoruskirche, Menkestraße 15
Kosten: 55 €, ermäßigt 33 €
Mit Stephan Hachtmann,
Kontemplationslehrer Via Cordis®
Anmeldeschluss: 23.04.2026

Zwei Veranstaltungen mit Jan Frerichs

Theologe und Autor, Visionsucheleiter
und Initiator von barfuß + wild,
der Franziskanischen Lebensschule.



©barfuss_und_wild

Vortrag: Zurück zur wilden Kirche - eine Spurensuche nach spiritueller Heimat

Viele Menschen fühlen sich in der institutionellen Kirche nicht mehr zu Hause. Sie sind "heimatlos" im spirituellen Sinne. Auch Jan Frerichs war auf der Suche - und hat draußen gefunden, was ihm drinnen gefehlt hat: Eine Kirche, die nicht durch Mauern begrenzt ist. Ihre Kathedralen sind Wälder, Berge, Täler, Flussufer, Wüsten und der Ozean. Ihre Gläubigen pflegen seit Urzeiten eine innige Beziehung zur Landschaft und zu allen Geschöpfen - und ihre Heimat ist das Herz. Das ist kein neumodisches Konzept. Die Wilde Kirche hat es immer



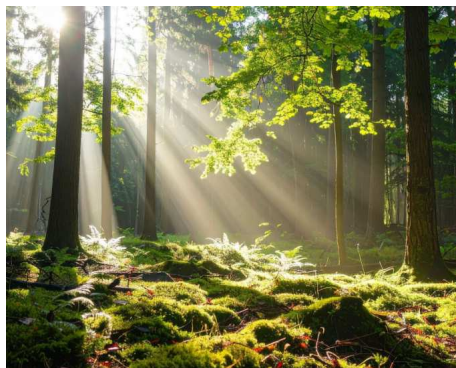
gegeben: In der Spiritualität der Wüstenväter, bei Hildegard von Bingen, in der franziskanischen Bewegung und in der Mystik. An diesem Abend nimmt uns Jan Frerichs mit auf eine (innere) Spurensuche .

Freitag, 5.6.26, 19 Uhr

Kosten: 8 €

Ort: Stadtkirche Vegesack,

Anmeldung erwünscht bis 21.5.26



©Trucea ves

Workshop:
Ein Tag in der Wilden Kirche
Spirituelle Standortbestimmung
im Spiegel der Schöpfung

Was trägt Dich in Konflikten oder wenn alles zu viel wird? Wie lässt sich Überforderung verwandeln – in Kraft, Klarheit und Lebendigkeit? Und was hilft, wenn sich Dinge nicht ändern lassen? Solche Fragen brauchen mehr als schnelle Lösungen. Sie brauchen einen Blick auf das Große und Ganze. Schon immer sind Menschen mit ihren Fragen und Anliegen in die Schöpfung gegangen. Denn die Schöpfung ist die "erste Bibel" (Papst Franziskus) - und wer ihre Geschichten zu 'lesen' vermag, kann sich selbst und den eigenen Weg erkennen

wie in einem großen Spiegel. Dieser Workshop ist eine Einladung, genau das zu tun: auf achtsame und kontemplative Weise nach draußen zu gehen, um nach innen zu lauschen. Nach einer gemeinsamen Einführung gehst Du für einige Stunden allein in die Natur. Im Anschluss werden die Erfahrungen im Kreis geteilt und gespiegelt.

Samstag, 6.6.26, 10-17 Uhr

im Oberdeck, Stadtkirche Vegesack

120 €, ermäßigt 72 €

Anmeldeschluss 21.05.2026

Alle Anmeldungen zu Veranstaltungen der „Kirche der Stille“ laufen über das Ev. Bildungswerk, Tel. 346 15-35.

Ab Juni zieht die „Kirche der Stille“ von der Menkestraße ins Oberdeck in die Stadtkirche Vegesack, Kirchheide 10.

„Viele, die zu uns kommen, hungern und dürsten nach einer (...) Erfahrung von Verbundensein. Und das heißt: nach einer Erfahrung von respektvoller, mitfühlender und nicht-exklusiver Gemeinschaft, die sie nicht entmündigt und ihnen die Autonomie nimmt, sondern die ihren Erfahrungen und ihrer subjektiven und individuellen Wahrheit Raum gibt und sie anerkennt. Solche Gemeinschaften fallen nicht vom Himmel. Es braucht Menschen, die diese Räume schaffen und das Feuer im Kreis hüten.

*Ausschnitt aus dem Buch
 „Wilde Kirche“ von Jan Frerichs.*

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Alt-Aumund am Sonntag, 3. Mai um 10 Uhr Pastor Lammert

Keno Hamel
Lana Muhle
Mira Murken

Jana Pfüller
Paul Hermann Ruhl
Leenia Sue Pilsle

Wiebke Clara Stremke
Elias Maximilian Thielke

Aumund ref. am Samstag, 9. Mai um 15 Uhr Pastorin Bänsch

Evelyn Alimow
Kyllian Burow
Paul Jonah Bromberg
Linus Clausen

Madita Henschel
Malte Korff
Jan-Luca Schulz
Ben Trenkler

Alisha-Onyinye Okafor
Jayla Fiona Scharf

Aumund ref. am Sonntag, 10. Mai um 10 Uhr Pastorin Bänsch

Dustin Janssen
Paul Schmidt

Leonard Seiffert
Maximilian Wolter

Riaan Umbach

Grußwort an die Konfis

Liebe Konfis,
das war eine tolle Reise durch die Konfizeit mit Euch. Erinnert ihr Euch noch an unsere ersten Treffen in der Pezelstraße bzw. in Alt-Aumund, an den Begrüßungsgottesdienst und Eure Gedanken, als es mit dem Konfus losging? Welche Momente, Erfahrungen und Erkenntnisse werdet Ihr am Ende der Konfizeit für Euch mitnehmen? - Uns habt Ihr immer wieder positiv überrascht.

Mit Euch konnten wir viel Spaß haben und zugleich konzentriert arbeiten. Ihr habt das Konfi-Camp in Grömitz genossen und uns immer wieder mit Euren Gedanken zu Gott und der Welt bereichert. Sogar beim Singen wart Ihr gut dabei und habt bereitwillig mitgemacht, wenn es hieß: „Herr gib mir Mut zum Brücken bauen“ oder „Wir wollen Aufstehn“.

Wenn wir morgens zum Wecken vor Euren Zimmertüren gesungen haben, habt Ihr das tapfer und freundlich hingenommen. Ein echtes Highlight war für uns die Abschlussfahrt nach Schillighörn mit Euch. Ihr habt Euren Konfirmationsanspruch gefunden und im Einweckglas aufbewahrt. Ihr habt uns tolle Werbevideos für die Konfizeit gedreht und am Lagerfeuer Marshmallows und Stockbrot gegrillt. Wir freuen uns, dass wir Euch im Mai konfirmieren dürfen. Und wir freuen uns auf weitere Begegnungen. Bleibt behütet und gesegnet und nehmt Euren Mut, Euer Vertrauen und Eure Träume mit ins Leben. Alles Gute und reichlich Segen wünschen Euch:

*Ulrike Bänsch, Jan Lammert
und das Konfi-Team*

Ausflug ins Überseemuseum

Alle Vorschulkinder der Jaburg und der Krachmacherstraße hatten das Vergnügen, einen großartigen Ausflug ins Überseemuseum zu erleben.

Frühmorgens trafen sich alle am Bahnhof Vegesack mit ordentlich Proviant und einem Kribbeln im Bauch der Kinder und Erwachsenen. Das große Abenteuer konnte beginnen. Zunächst stand die Zugfahrt in die Stadt an, die reibungslos verlief! Nach dem Eintreffen der Kinder im Museum haben wir uns erstmal bei einem großzügigen Frühstück gestärkt. Im Anschluss wurde die Gruppe in zwei Kleingruppen aufgeteilt, um jeweils eine Führung zu erhalten. Hier wurde auf kindgerechte Art und Weise Wissen

über verschiedene Tiere und deren Lebensraum vermittelt.

Während des Vormittages gab Zeit für Fragen und das selbstständige Erkunden der Museumsanlage. Im Anschluss fuhr alle Kinder mit vielen Erinnerungen im Gepäck wieder Richtung Bremen-Nord, wo sie in den Kitas bereits erwartet wurden.

Dieser Ausflug war nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Kita-Alltag, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, die Lebensräume der ausgestellten Tiere zu erfahren. Es war ein toller Tag, der den Kindern sicherlich in Erinnerung bleiben wird.

Britta Erdmann



Einladung zum Abschiedsgottesdienst der Schulkinder

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir im Sommer unsere Kindergartenkinder, die nach den Sommerferien in die Schule starten.

Diesen besonderen Übergang möchten wir gemeinsam feiern und die Kinder auf ihrem neuen Weg begleiten. Dafür werden die künftigen Schulkinder ein Theaterstück einstudieren und ihre Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde der Familie überraschen.

Wir laden herzlich ein zum Abschiedsgottesdienst am Sonntag, den 28. Juni 2026 um 10:30 Uhr in der Stadtkirche Vegesack.

Gemeinsam wollen wir danken, singen, beten und den Kindern Gottes Segen für ihren weiteren Weg zusprechen.

Alle Familien, Freunde und Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf Ihr und euer Kommen!

Lisa Hellmann





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen

Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?
Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Auf Lösung: Füttern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Die Wilde Ecke

Trimm-Dich-Pfad für die Seele

Kürzlich habe ich, mehr durch Zufall, das kleine Künstlerdorf Fischerhude

besucht. Bei einem wunderbaren Spaziergang durch den Ort entdeckte ich auch die dahinterliegenden Wiesen und den kleinen Nebenarme der Wümme und.... mehrere Holztafeln mit wunderbaren kleinen Texten und Gedichten.

Bei näherem Nachforschen fand ich dann heraus, dass es sich dabei um die Poesie-

pillen der freiberuflichen Autorin Elke „Pille“ Hillebrand handelt.

Der Poesiepillenpfad, wie er genannt wird, entstand in der Coronazeit und bietet elf Anlaufpunkte.

Am Diedrich-Speckmann-Weg, am Mittelarm der Wümme, dort, wo die Brücke Richtung Krummer Ort in den Fischerhuder Dorfkern führt, wartet mit malerischem Blick auf die kleine Wümme das Gedicht „Wasser“ von Pille Hillebrand, eine Liebeserklärung an das Element des Lebens:

Wasser

Du bist die Luft zum Trinken.
Du bringst den Stein zum Sinken.
Du machst das Salz der Erde.
Du Teilst das Tal und Teilst die Berge.

Du bist der Rausch der Tiefe.
Du bist die Gegenoffensive.
Du bringst die Welt zum Blühen,
Lässt Sonnenuntergänge Glühen.



Foto: Sieler

Du bist die Frische und das Alter.
Du bist der Wüstensandverwalter.
Du bist die Heilung und die Narben,
Bist transparent, doch voller Farben.

Du bist der Tropfen und die Meere.
Du kommst dem Ufer in die Quere.
Du bist der Sturm und bist die Stille.
Du bist die Leere und die Fülle.

Du bist der Anfang und das Ende.
Du bist die Richtung und die Wende.
Du bist das Für und das Dagegen.
Du bist der Ast an dem wir sägen.

Bärbel Sieler



Neues aus dem Kirchenvorstand

Einladung zur Gemeindeversammlung, 21. Juni 2026, in der Kirche Vegesack (Kirchheide 10)

Wir beginnen um 10 Uhr mit einem Pop-Gottesdienst in der Kirche Vegesack. Um 11.15 Uhr kommt die Gemeindeversammlung im Kirchenraum zusammen. An der Gemeindeversammlung nehmen alle Gemeindemitglieder teil, die bereits ihre Mitgliedschaft in der Gemeindeversammlung erklärt haben.

Gerne können noch weitere Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, hinzukommen. Das Anmeldeformular erhalten Sie im Gemeindebüro. Bitte reichen Sie die vollständig ausgefüllte und unterschriebene Erklärung zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro ein.

Die Tagesordnung zur Gemeindeversammlung wird Ihnen zugesendet.

Susanne Böttcher, Jan Lammert

Abschied und Neubeginn

Spätestens nach dem feierlichen Gottesdienst am 24. Mai, in dem wir Abschied nehmen von der Christophoruskirche und ihrem Gemeindezentrum, werden die Gruppen und Kreise der Menkestraße neue Orte für sich entdeckt haben. Hierfür wurde die Kapelle in der Menkestraße 17 renoviert (siehe auch Seite 19).

Weitere Gruppen treffen sich an den Standorten Alt-Aumund, Pezelstraße und Vegesack. So hat die Kirche der Stillen das Oberdeck der Kirche Vegesack für sich entdeckt.

Jan Lammert

Das Gemeindebüro zieht um...

...und mit ihm unsere Mitarbeiterinnen Anastasia Samojlov, Irene Hagemann und Christine Asmussen (*von links*).

Bis die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Gemeindezentrum in der Pezelstraße abgeschlossen sind, ist das Gemeindebüro am Standort Alt-Aumund zu finden (An der Aumunder Kirche 4). Danach wird das Büro in die dann frisch gestalteten Räume in die Pezelstraße einziehen.

Der Umzug nach Alt-Aumund wird vom 25. bis 29.5. stattfinden. Bitte haben Sie Verständnis, dass in dieser Zeit unsere Mitarbeiterinnen nicht erreichbar sind. Danach ist das Büro zu den gewohnten Zeiten wieder geöffnet.

Jan Lammert



Foto: Lammert

Übrigens wussten Sie schon...

... dass unser traditioneller Tiergottesdienst zu Pfingsten in diesem Jahr nicht stattfindet, weil wir unsere Christophoruskirche verabschieden? Im kommenden Jahr wollen wir aber wieder einen fröhlichen Gottesdienste mit Segen für Tier und Mensch feiern.

... dass die Familiennachmittage in der Pezelstraße großen Zuspruch haben? Wir danken Mareike Hinze - Böhmermann und Annika Hamel sehr für die tolle ehrenamtliche Initiative. Das nächste Treffen findet am 14. Juni verbunden mit unserem Sommerfest statt.

... dass es bei unserem diesjährigen Sommerfest ein kleines Bühnenprogramm geben soll mit verschiedenen musikalischen Beiträgen? Wir freuen uns auf viele Gäste.

... dass wir Ende Februar mit unserem neuen Konfirmationsjahrgang ein Wochenende in Gerdshütte verbracht haben und uns über die eigenen Stärken und die Bedeutung von Gemeinschaft Gedanken gemacht haben?

... dass die Obdachloseninitiative Nordbremer Kirchengemeinden im kommenden Jahr 40 Jahre alt wird? Schon mal den 20. Juni vormerken. Da soll es einen Gottesdienst, eine warme Mittagsmahlzeit und Programm auf dem Sedanplatz geben. Danke an alle, die sich für die Obi engagieren.

... dass die Vegesacker Kirche vor knapp 200 Jahren nicht lange nach der Grundsteinlegung noch einmal vergrößert wurde? Die Gemeinde befand sich im Wachstum, zudem wurde das Dorf Lesumbrok eingemeindet. Die ursprünglich 500 Sitzplätze in der Kirche wurden auf 800 Plätze erweitert.

... dass der ökumenische Gottesdienst zum Valentinstag in der Vegesacker Kirche mit dem Segen für Liebende sehr viel positiven Anklang gefunden hat?

... dass unsere Gottesdienste nicht nur in unseren Kirchen feiern? Es gibt Taufen im Garten und am Meer. Gottesdienste in der Reithalle, in der Buchhandlung, in der Tanzschule oder an anderen Orten

Ulrike Bänsch



Kevin & Frauke Hosty

Bestattungshaus HOSTY

Bremen Tel. **603 98 78**
Schwanewede Tel. **042 09/14 14**
Rönnebecker Straße 79, 28777 Bremen

Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen · Alle Friedhöfe

Denn der nächste Tag
kann unbegreiflich sein ...

Wir sind für Sie da!



Partner von:



Bestattungs-Treuhand





DIE KLEINE GÄRTNEREI

Grabpflege und alles rund ums Grab von Neuenkirchen bis Walle

Grabpflege • Grabneuanlagen • Grabauflösungen

Johann-Fromm-Weg 8
am Alt-Aumunder Friedhof
28757 Bremen

Telefon 0421 - 665 321
E-Mail neue@diekg.de
Web www.diekg.de

Unsere Gemeindebrief erhalten Sie kostenlos in folgenden Einrichtungen und Geschäften:

Aumund und Beckedorf:

Obst u. Gemüse Alaimo, Hammersbecker Str. 142
Aumunder Kiosk, Hammersbecker Str.142
Bäcker Starke, Hammersbecker Str. 59
Edeka Damerow, Meinert-Löffler-Str. 6 - 12
Newcare parc, Am Aumunder Bahnhof 3
Praxis Michael Rudolph, Fährer Flur 3 B
Fleischerei Dohrmann, Fährer Flur 6
Raumausstatter Bertram, Lindenstr. 32
Gärtnerei Claussen, Lindenstr. 43
Lenes Bio-Backstube, Lindenstr. 45-49
ZTO Technische Orthopädie Lindenstr. 61
Gaststätte "Zur Löhschenke" Frithjofstr.2
Kindertagesheim Beckstraße
Fleischerei Pohl, Georg-Gleistein-Str. 47
Hammersb. Apotheke, Georg-Gleistein-Straße 93
Textilreinigung Krogmann, G.-Gleistein-Str. 56
Coiffeur Rita Höpfner, Heinrich-Oebker-Straße 7
Kursana Domizil, Löhstr. 4
Bremer Barf Tierfutter, Löhstr. 45
Spielwaren Döscher, Dobbheide 30
Machandel-Apotheke, Dobbheide 52
Schlachtereier Rudolph, Dobbheide 67

Sparkasse Lerchenstr. 67
Edeka Brüning & Tochter, Borchshöher Str. 134
Ital. Feinkost Alaimo, Koringstraße 16.

Vege sack:

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchheide 49
Stadtbibliothek, Aumunder Heerweg 87
Ev. Kita, Jaburgstraße 1
KITO, Alte Hafenstraße 30
Scharringhausen, Alte Hafenstraße 15
Praxis Meyer-Möhning, Reeder-Bischoff-Str. 28
Café Coppa, Reeder-Bischoff-Str. 35-37
Seniorenheim 4 Deichgrafen
Sparkasse Vege sack, Gerhard-Rohlf's-Str. 12-14
Thalia-Buchhandlung, Gerhard-Rohlf's-Str. 21
Fotomanufaktur Bremen, Gerhard-Rohlf's-Str. 38
Ideen mit Blumen, Gerhard-Rohlf's-Str. 54c
Schuh- und Schlüsseldienst, Gerhard-Rohlf's-Str. 55
Vege sacker Kiosk, Gerhard-Rohlf's-Str. 55
Lederwaren Michaelis, Gerhard-Rohlf's-Str. 47a
Ortsamt Vege sack, Gerhard-Rohlf's-Str. 62
Knust Tabakladen Gerhard-Rohlf's-Str. 72 b
Hausärzterpraxis, Gerhard-Rohlf's-Straße 16A



Foto: Lindemann

**Wir laden alle herzlich ein zum Geburtstagscafé,
die von März bis April 2026 Geburtstag hatten:**

Am Mittwoch, 13. Mai von 15 - 17 Uhr
im Gemeindehaus Alt-Aumund mit Pastor Lammert

Alle Geburtstagskinder sind herzlich willkommen, gerne auch
mit Gästen. Zur besseren Vorbereitung bitten wir **um Ihre**
Anmeldung bis jeweils eine Woche vorher im Gemeindebüro.
Wir freuen uns auf Sie!



Grafik: Pfeffer

Hier spricht Erwin Lindemann

Dschungelcamp

Ich bin gerade dabei, alte Fotos zu retten, bevor sie beim Umzug entsorgt werden wie seinerzeit die Bibel von Bundespräsident Heuss mit einer persönlichen Widmung, da finde ich ein Foto von Ulrike Bänsch von 2005. Sie kuckt da wie „Ups!?“

Ich habe ihr das Bild geschickt mit vier Möglichkeiten zur Auswahl:

- A. Volker Keller erklärt sich zum schönsten Bremer Pastor
 - B. Ihr Hund ist schwanger
 - C. Vor ihr steht Jesus
 - D. Wir beide nehmen am Dschungelcamp 2027 teil.
- Hat sie nicht auf geantwortet.



Annern Tach hab ich nachgeschoben: Sie sollte tapfer all die Ekelprüfungen machen und ich würd inne Hängematte liegen und für Humor inne Bude sorgen. Eine stellvertretende Kirchenpräsidentin und ein 80jähriger alter Pastor im Dschungelcamp, da würden wir jeweils mindestens eine halbe Million abgreifen und davon das reformierte Gemeindehaus umbauen. RTL würde sich die Fingers nach uns ablecken, eine Weltsensation wäre das!

Nu kam auch Ulrike ausse Deckung: „Ich bin dabei!“ schrieb sie. Habbich gleich mal bei Dr. Google gekuckt, wie man nach Australien kommt. Oha!!! 6 Wochen midden Containerschiff oder 21 Stunden midden Flugzeug. Nu müsst ihr wissen, ich hab Angst vorm Fliegen. Einmal im Leben 1973 bin ich nach Berlin

geflogen. Kurz vor der Landung in Tempelhof seh ich Friedhofskreuze unter mir, konnste fast die Namen auffe Grabsteine lesen. Grauenvoll! Nie wieder habbich ein Flugzeug betreten. Leider stellte sich raus, dass auch Ulrike Flugangst hat. Und ob wir auffen Schiff nicht seekrank anne Reling hängen würden, das müsste auch bedacht werden. Also nix mit Millionen für den Umbau.

Aber als plietschen Vegesacker Jung hadde ich einen Plan B. Da gibt es ja noch Jan Lammert. Wer so viele Konfirmandenfreizeiten überstan-

den hat, der müsste doch auch mit Geduld und Spucke alle Dschungelprüfungen erfolgreich wuppen. An seiner Seite Jenny Kauther. Im Dschungel ist das ja meist sehr langweilig. Da würde Jenny ihre Kirche der Stille anbieten und midde übrigen Bewohner rauf und runter meditieren. „Kasalla!“ würde Thorsten Legat begeistert rufen. Und aussem Studio inne reformierte Kirche würden Horst Schlämmer, Ulrike und ich bei Piz-za und Bratwurst mit Pommes die Stunde danach moderieren und noch mal zusätzlich Kohle abgreifen.

Abends habbich meiner Frau von meiner neuen Weltidee erzählt. Sie kuckte mich an wie Ulrike auf dem „Ups“- Foto von 2005 und meinte nur, ich würde im Alter immer vogeliger.

Euer Erwin Lindemann

Alles frei erfunden! Alles selbst erlebt.



Gemeindebüro der Kirchengemeinde Aumund-Vegesack

Christine Asmussen, Irene Hagemann, Anastasia Samojlov Tel.: 664 664

Friedhofsverwaltung Alt-Aumund und Vegesack

Irene Hagemann (Alt-Aumund), Christine Asmussen (Vegesack) Tel.: 664 664

Kinder, Jugend und Familie

Natalie Lorke Kinder, Jugend und Familie Tel.: 0157 - 5550 9743

Uwe Reimer Kinder, Jugend und Familie Tel.: 0170 - 86 13 262

Sabine Werner päd.diak. Mitarbeiterin Tel.: 0163 - 76 53 571

Kita und Krippe

Britta Erdmann kita.vegesack@kirche-bremen.de Tel.: 66 16 35

Lisa Hellmann kita.krachmacherstrasse@kirche-bremen.de Tel.: 69 00 71 81

Seniorenbetreuung

Sigrid Lankenau Tel.: 66 48 45

Angelika Hinte Tel.: 67 57 800

Dorothea John über Büro

Kirchenmusik

Rainer Köhler Tel.: 0173 - 20 57 860

Margit Schultheiß

Raumpflege

Elena Firsov, Jaqueline Humbla, Nina Mahler, Edeltraut Schloßhauer

Hausmeister/in

Jakob Gossen, Sabine Werner, Uwe Pelchen

Vorsitzende Kirchenvorstand

Susanne Böttcher (658 83 11) und Jan Lammert (460 20 111)

Vertretung: Wolfram Hammer und Ulrike Bänsch



[0800 - 1110111](tel:0800-1110111) und

[0800 - 1110222](tel:0800-1110222)

TelefonSeelsorge

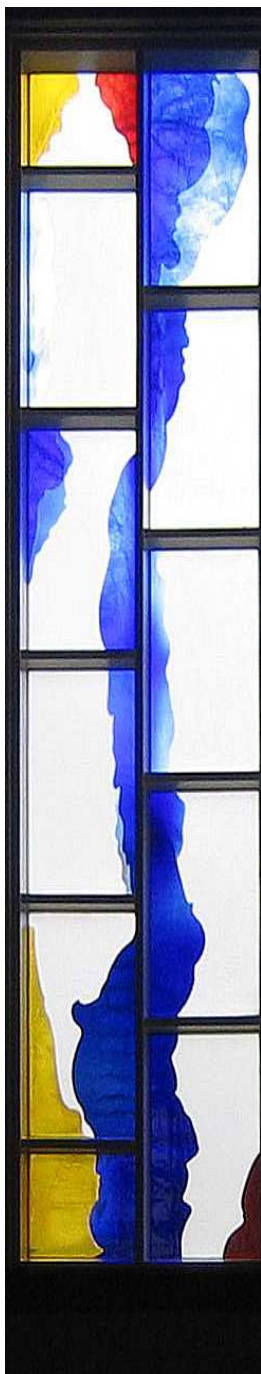
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Unser Konto bei der Sparkasse Bremen:

Gemeinde Aumund-Vegesack, IBAN DE20 2905 0101 0082 6749 12

Bitte helfen Sie durch eine Spende mit, dass wir unseren Gemeindebrief drucken können ! Verwendungszweck : „Spende Gemeindebrief“

Konto Friedhöfe Alt-Aumund und Vegesack: DE66 2905 0101 0005 0301 43



Kontakt

Büro Gemeinde Aumund-Vegesack

28755 Bremen, Menkestr. 15,

ab Juni An der Aumunder Kirche 4

Telefon 0421/ 664 664

E-Mail: buero-aumund-vegesack@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag 8 - 12 Uhr

Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr

Montag und Mittwoch geschlossen.

Friedhofsverwaltung Aumund und Vegesack

Adresse, Telefon und Öffnungszeiten wie oben

Pastorinnen und Pastor

Pastorin Ulrike Bänsch, Pezelstr. 29

☎ 243 60 47 • ulrike.baensch@kirche-bremen.de



Pastorin Jennifer Kauther, Menkestr. 17

☎ 685 91 48 • jennifer.kauther@kirche-bremen.de



Pastor Jan Lammert, An der Aumunder Kirche 4

☎ 460 20 111 • jan.lammert@kirche-bremen.de



STANDORT ALT-AUMUND

An der Aumunder Kirche 4 • 28757 HB



STANDORT CHRISTOPHORUS AUMUND/FÄHR

Menkestraße 15 • 28755 HB

ab Juni Kapelle Menkestraße 17



STANDORT AUMUND-REFORMIERT

Pezelstraße 27/29 • 28755 HB



STANDORT VEGESACK

Kirchheide 10 • 28757 HB